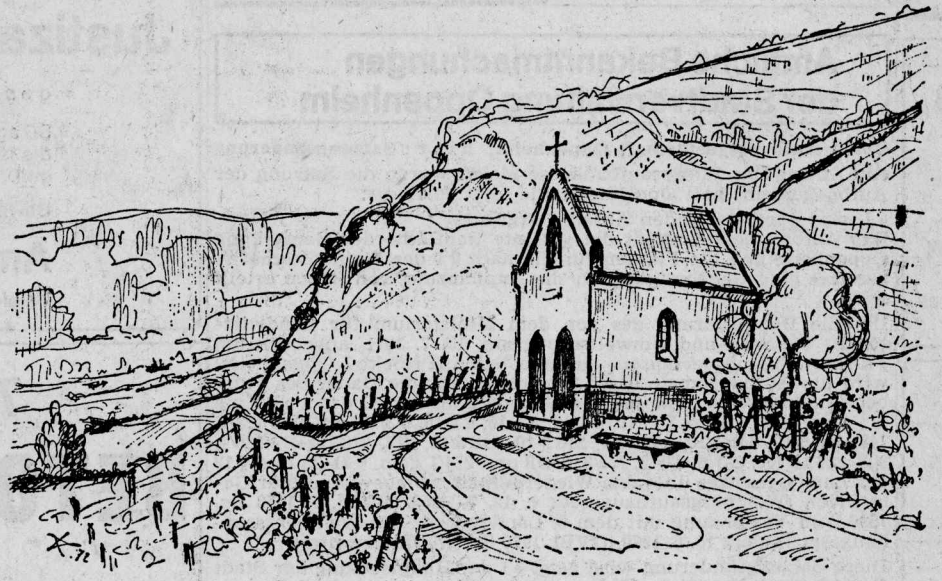


# Alte Bergkapelle mit der Feder „verewigt“

-m- **Nackenheim.** Ans Herz gewachsen ist den Einwohnern die ehrwürdige Bergkapelle, die hoch auf dem Berg weithin sichtbar ist. Leider fehlen Unterlagen, die auf das Jahr der Erbauung schließen lassen. Das Gebäude ist aus rotem Stein erbaut, der an Ort und Stelle gewonnen wurde. Man schätzt das Alter der Bergkapelle auf etwas über zweihundert Jahre. Vor genau acht Jahren machte sie Schlagzeilen in fast ganz Süddeutschland. Genau am 13. Februar bemerkte man den Diebstahl der darin befindlichen wertvollen Holzplastik „Maria Krönung“. Die Fahndung nach dem Stück aus dem 17. Jahrhundert lief bei den Polizeidienststellen auf vollen Touren. Die Figur, die aus der gesamten Holzplastik herausgerissen wurde, hatte ein Schweizer Kunsthändler für 450 Schweizer Franken von Zigeunern angekauft. Da diese Leute mehrfach Kunstgegenstände anboten, verständigte er die Polizeidienststellen. Bereits vierzehn Tage später konnte man über die Freiburger Kriminalpolizei den Fall aufklären. Pfarrer Denner holte einige Tage später die wertvolle Plastik wieder ab. Nach der Restaurierung wurde sie in einer feierlichen Prozession in die St. Gereonskirche überführt, wo sie jetzt aus Sicherheitsgründen im Seitenaltar angebracht wurde.

Alljährlich wird am Dreifaltigkeitssonntag sowie in der Pfingstwoche in der



Kapelle hinter der „Koppel“ eine heilige Messe gelesen, zu der sich viele Gläubige einfinden. Zur 1200-Jahr-Feier der Ge-

meinde hat Hans Knußmann für die Chronik die „Dreifaltigkeitskapelle“ mit der Feder im Bilde festgehalten.